



Jahresbericht des Präsidenten

2016 war für den Karateklub Laupen ein reich befrachtetes und erfolgreiches Jahr.

Mitglieder:

Es ist immer das gleiche Problem. Ohne Mitglieder kann kein Verein existieren und die Suche danach gestaltet sich oft schwierig. Unseren Mitgliederbestand bei den Kids konnten wir wieder leicht erhöhen. Ich führe das auf die alljährliche Beteiligung an den fünf Ferienpassangeboten zurück. Hier konnten wir wieder einige Kids für unsere Sportart und unseren Klub begeistern. Ich bedanke mich bei den beteiligten Trainer und Trainerinnen recht herzlich für den geleisteten Einsatz. Im Erwachsenentraining ist leider kein Zuwachs zu verzeichnen. Ab und zu kommt jemand in das Dojo, aber dann nur für kurze Zeit.

Gemeinsames Training:

Zur Feier unseres 30-jährigen Bestehens führten wir ein gemeinsames Training durch. Jung und Alt bemühten sich unter Führung von Koga Shihan einen kleinen Schritt auf ihrem Karate Do weiter zu kommen.. Das vorgesehene Brätle am Saaneufer fiel dann aber buchstäblich ins Wasser. Zum Glück hatten wir da noch zwei Joker names Hugo und Susanne Käser, ihres Zeichens Eltern von Olivia. Diese bereiteten für uns ihre Scheune im Bauernhof als Ausweichsort vor. Auf dem Grill konnte Silvano uns dann seine Qualitäten als Grillmeister unter Beweis stellen - welchen er bei weitem erfüllte. Trotz äusserlichen Widrigkeiten wurde es ein gelungener Anlass.

Happy-Day

Die Idee kam von Olivia. An Anlehnung an das Happy-Day-Projekt in der Schule oder im Berufsalltag, schlug sie den Jugendlichen vor, ein gemeinsames Training mit Mutter, Vater, Freund, Götte, Götti, ect. zu absolvieren. Jedes Mitglied des KKI und KKII hatte die Möglichkeit, jemanden aus seinem persönlichen Umfeld mit ins Training zu nehmen. Die Halle in Mühleberg hatte noch nie so viele Karatekas gesehen. Unter der Führung von Silvano Sensei amüsierten sich die Kids und es schwitzten die mitgenommenen Gäste. Ein Event, der zum wiederholen sich geradezu anbietet. Hat er doch unseren Verein den Beteiligten näher gebracht.

Sportliche Höhepunkte:

Die Karatekas vom Kyokujitsu Dojo nahmen an verschiedenen sportlichen Wettbewerben teil. Ich nenne hier: das Turnier in Castel d'Ario, den Nagai-Cup, das Turnier in Straswalchen, das Dreiländerturnier in München, die Weltmeisterschaft in Jakarta und natürlich unsere Schweizermeisterschaft. Wovon die beiden Letzten zu den wichtigsten zählten. Eine Weltmeisterschaft ist und bleibt immer etwas besonderes.

Es war die dritte Schweizermeisterschaft, die der Karateklub Laupen organisierte. 1995 die Erste in Flamatt, 2000 die Zweite in Neuenegg und nun die Dritte in Allenlütten. Die diesjährige Schweizermeisterschaft mit dem Jubiläumsfest war ein voller Erfolg. Nicht nur



aus sportlicher, sondern auch in sozialer, organisatorischer und finanzieller Hinsicht. In sportlicher Hinsicht konnten wir etliche Podestplätze und 2 Schweizermeistertitel feiern. Auch wenn es nicht allen gereicht hat auf das Podest, gratuliere ich jedem, der an diesen Tagen im Einsatz war. Mit über 300 Teilnehmern zählte dieser Anlass zu den meist Beteiligten der letzten Jahren. Mit einer guten Organisation konnten wir am Sonntag nachmittag knapp nach 15.00 Uhr die Meisterschaft beenden. Ich bedanke mich bei dieser Gelegenheit bei den vielen Helfern, die hier im Einsatz waren. Aus wirtschaftlicher Sicht schnitten wir besser ab als budgetiert. Anna wird uns sicher noch einige Details dazu sagen in ihrem Bericht.

Ja, und da war doch noch das Fest. Unter den Klängen von DJ Eltern John und den feinen Düften von Heidi's Gatering-Service feierten ca. 130 Leute das 30-jährige Bestehen. Wir können mit Recht stolz auf unser Dojo sein. Trotz immer wiederkehrenden Problemen, wie Traininglokal- oder Trainersuche, hat sich unser Dojo weiterentwickelt. Jeder von Euch hat hier dazu beigetragen wofür ich Euch danke. Natürlich hege ich die Hoffnung, dass ein solcher Anlass im nächsten Jahrzehnt wiederholt werden kann. Es liegt nur an uns. Wir haben es in der Hand.

Sommerlager:

Ausnahmsweise konnten wir letztes Jahr nicht wie gewohnt unser lieb gewonnenes Ullrich Zwingli Haus beziehen. Die neue Unterkunft war komfortabler und etwas mehr «Hotel», aber es fehlte der Charme eines Lagerhauses. Mit ihren Kochkünsten liess Susanne uns die Strapazen des Trainings vergessen oder zumindest lindern. Dieses Jahr werden wir wieder in unserer alten lieb gewonnenen Unterkunft sein.

Als letztes möchte ich mich bei unserem Dojo-Leiter Silvano, den Vorstandsmitgliedern, Trainerinnen, Trainer und allen, die sich für den Verein eingesetzt haben, recht herzlich bedanken. Ohne sie würde der Verein nicht funktionieren.

Ich wünsche Euch allen ein erfolgreiches und vor allem ein unfallfreies Jahr 2017

Im März 2017

Hubert Schöller
Präsident